

Stadt Bergisch Gladbach
Die Bürgermeisterin

Federführender Fachbereich Bildung, Kultur, Schule, Sport	Drucksachen-Nr. 110/2001
<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich	
<input type="checkbox"/> Nicht öffentlich	
Mitteilungsvorlage	
für ▼	Sitzungsdatum
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport	13.03.2001

Tagesordnungspunkt

Einrichtung einer virtuellen Bibliothek

Inhalt der Mitteilung

„Virtuelle Bibliothek“ in der Stadtbücherei Bergisch Gladbach

In der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur, Schule und Sport am 19.09.2000 wurde auf Antrag der CDU Fraktion beschlossen, die Einführung einer virtuellen Bibliothek im Eingangsbereich des Forums zu prüfen.

Zum Begriff der virtuellen Bibliothek

„Virtuell“ bedeutet „der Möglichkeit nach vorhanden“: eine **Virtuelle Bibliothek** sammelt elektronische Informationen, ordnet sie und stellt sie mit Hilfe von Internet zur Verfügung. Während eine **Reale Bibliothek** aber die Informationsträger (vor allem Medien wie Bücher, Videos, DVDs, CDs, CD-ROMs usw.) tatsächlich besitzt, verweist eine Virtuelle Bibliothek auf Informationen, deren physischer Bestand über die ganze Welt verstreut ist. Man spricht deshalb auch von einer „Bibliothek ohne Wände“: sie ist (theoretisch) immer geöffnet und ohne Beschränkungen benutzbar. Virtuelle Bibliotheken sind also Sammlungen von Verweisungen (Link-Sammlungen) auf Informationen, die sich als solche **nicht** im Besitz der betreffenden Realen Bibliothek befinden. Virtuelle Bibliotheken sind zu unterscheiden von Digitalen Bibliotheken: Digitale Bibliotheken sind Sammlungen elektronischer (=digitaler) Informationen, die sich im Besitz und damit unter Kontrolle der betreffenden Realen Bibliothek befinden. In einer digitalen Bibliothek werden Volltexte in elektronischer Form abgespeichert und den Benutzern zugänglich gemacht.

Möglichkeiten der Virtuellen Bibliothek

Eine virtuelle Bibliothek bietet einen strukturierten Zugriff auf Informationen im Internet. Das Informationsangebot in einer virtuellen Bibliothek ist i.d.R. im Rahmen der spezifischen Aufgaben der Bibliothek beschränkt. Die Informationen werden mit umfangreichen Anmerkungen versehen, damit der Benutzer sofort erkennen kann, ob es sich lohnt, den Verweis anzuwählen oder nicht. Zusätzlich dazu kann in einer virtuellen Bibliothek auch auf Quellen der eigenen Bibliothek (wenn vorhanden) verwiesen werden.

Diese Bereitstellung von Informationen bedarf der ständigen Überprüfung und Aktualisierung. Daher werden virtuelle Bibliotheken vorzugsweise von großen Universitäts- und Stadtbibliotheken (s. Anlage: Virtuelle Bibliothek der Stadtbibliothek Köln) erstellt, die über eigene dafür zuständige Redaktionsabteilungen mit technischem Fachpersonal verfügen.

Bibliotheken kleinerer Größenordnung können diesen redaktionellen Aufwand in aller Regel nicht zuverlässig oder gar nicht leisten.

Planung der Stadtbücherei Bergisch Gladbach

Die Installierung einer o. g. virtuellen Bibliothek in dieser Qualität ist für die Stadtbücherei Bergisch Gladbach nicht ohne weiteres leistbar. Hierzu fehlen sowohl qualifiziertes Personal als auch die notwendigen technischen Voraussetzungen.

Die Stadtbücherei plant im Rahmen ihrer Voraussetzungen allerdings folgende virtuelle Einstiegsmöglichkeiten:

- * Virtuelle Führung durch die Räumlichkeiten in der Stadtbücherei im „forum“. Hierdurch wird der Benutzer vom Internet-Arbeitsplatz aus über die Räumlichkeiten des „forums“ mit dem jeweiligen Medienangebot rasch und übersichtlich informiert.

- * Installierung einer eigenen Homepage. Hierdurch erhält der Benutzer aktuelle Informationen über:
 - * Bestandsverzeichnisse der Bücherei, der Bildstelle und des Spielverleihs
 - * Öffnungszeiten
 - * Ausleihmodalitäten
 - * Veranstaltungen
 - * Neuerwerbungen / Bestsellerlisten
 - * Bibliothekszeitung mit aktuellen Nachrichten der Stadtbücherei
 - * Aktivitäten des Fördervereins „Wort und Kunst e.V.“

Mit der anstehenden Einführung des neuen EDV-Systems „Bibliotheca 2000“ des Software-Hauses „Bond“ im Frühjahr 2001 wird die Stadtbücherei Bergisch Gladbach mit einer eigenen Homepage im Internet präsentiert sein. Danach erfolgt so schnell wie möglich die Realisierung der o. g. virtuellen Ausstattung der Stadtbücherei Bergisch Gladbach.

Die Orientierungshilfe ermöglicht vor allem Behinderten und Senioren eine rasche Übersicht über die Räumlichkeiten und Dienstleistungen der Stadtbücherei im „forum“. Hierfür sind zwei Internet-Arbeitsplätze im Eingangsbereich des „forums“ vorgesehen. Das entsprechende Mobiliar (automatisch höhenverstellbare Arbeitstische) steht bereits zur Verfügung. Die notwendigen baulichen Voraussetzungen (sich automatisch öffnender Eingangsbereich und Behindertentoilette) werden Anfang April im Rahmen der geplanten Umbaumaßnahmen realisiert werden.

Um Behinderte und Senioren verstärkt als Zielgruppe für die Nutzung der Stadtbücherei gewinnen zu können, wird die Stadtbücherei nach Schaffung der baulichen und technischen Voraussetzungen ein Service-Programm für Behinderte und Senioren entwickeln.